

**Bezirksverordnete Ute Hahnfeld**

## Riemeisterstraße: Laternen schleunigst reparieren

**Zehlendorf.** Die Straßenlaternen in der Riemeisterstraße sollen nach dem Willen der CDU-Fraktion in der BVV umgehend überprüft und notfalls ausbessert werden.

In einem Antrag der Bezirksverordneten Ute Hahnfeld wird das Bezirksamt ersucht, in der Riemeisterstraße von der Ecke Sven-Hedin-Straße bis zum Sprungschanzweg alle Lampen zu überprüfen. Derzeit seien in diesen Straßen insgesamt 16 Gaslaternen defekt, bemängelt die

Sie erreichen Ute Hahnfeld per E-Mail an [utehahnfeld@googlemail.com](mailto:utehahnfeld@googlemail.com)



CDU-Politikerin. „Hinzu kommen weitere Straßenlaternen, bei denen einige Glühstrümpfe ebenfalls reparaturbedürftig sind. Somit ist damit zu rechnen, daß diese Laternen ebenfalls in naher Zukunft ausfallen werden“, so Hahnfeld abschließend.

**Bezirksverordneter Götz Müller**

## Lange Wege wegen Rohrbruch

**Zehlendorf.** Die zeitweiligen Wassersperren in Teilen des Rathauses zwingen Beschäftigte zu weiten Wegen, um ihre Notdurft zu verrichten.

Den CDU-Bezirksverordneten Götz Müller hat das zu einer Großen Anfrage an das Bezirksamt veranlaßt. So möchte Müller wissen, wie lange Beschäftigte im Gebäudeteil E zum Austreten noch in den Gebäudeteil D laufen müßten. „Wo dort befinden sich störungsfreie Toiletten?“, fragt der Bezirksverordnete.

Zudem beehrt der Kommunalpa-

Sie erreichen Götz Müller per E-Mail an [info@fraktion-steglitz-zehlendorf.de](mailto:info@fraktion-steglitz-zehlendorf.de)



ten gefunden habe, woraufhin sie die Reparatur eingestellt haben soll. „Bestand zu irgendeinem Zeitpunkt eine Gesundheitsgefährdung für die Beschäftigten oder Besucher?“, fragt Müller weiter. Abschließend fragt der Bezirksverordnete, ob der jüngste Rohrbruch das Bezirksamt veranlassen, sämtliche Wasserleitungen

**Bezirksverordneter Jens Kronhagel**

## Das Energie-Museum am jetzigen Standort erhalten

**Lichterfelde.** Die CDU will das gefährdete Energie-Museum in Lichterfelde an seinem Standort erhalten.

In einem entsprechenden Antrag des Bezirksverordneten Jens Kronhagel wird das Bezirksamt gebeten, sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung zu setzen und den „Förderkreis zur Sammlung historischer Anlagenteile und Geräte aus der Technik der Strom- und Wärmeversorgung Berlins e.V.“ zu unterstützen, damit das Energie-Museum Berlin erhalten werden kann.

Dieser Förderkreis wurde 2001 von Beschäftigten und Pensionären der damaligen Bewag gegründet. Der gemeinnützige Verein, der allen Interessierten offensteht, betreibt auf dem Gelände des Umspannwerks Steglitz der Stromnetz Berlin GmbH im Gebäude der ehemals weltweit größten Batteriespeicheranlage in der

Jens Kronhagel erreichen Sie unter ☎ 0172/396 70 24 sowie per E-Mail an [jens-kronhagel@t-online.de](mailto:jens-kronhagel@t-online.de)



Das Energie-Museum zeigt zahlreiche beeindruckende Exponate, darunter auch eine der größten Lampen der Welt. Foto: Archiv BW

Teltowkanalstraße 9 das Energie-Museum Berlin. Nach Presseberichten solle die bisher kostenlose Überlassung der Ausstellungsräume durch die Stromnetz Berlin

GmbH nicht verlängert werden, berichtet Kronhagel: „Die Anmietung von Ersatzräumen würde den Verein überfordern und zur Schließung des Museums führen.“